

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Formelverzeichnis .....	XX
<i>§ 1 Einleitung</i> .....	1
A. Das Problem der demokratischen Gegenwartspräferenz.....	5
B. Fragestellung und Zielsetzung.....	6
C. Gang der Untersuchung .....	7
<b>1. Kapitel: Taking Future Generations Seriously</b> .....	9
<i>§ 2 Grundlagen</i> .....	11
A. Begriffliche Grundlagen.....	11
I. Die künftigen Generationen .....	11
1. Die künftigen „Generationen“ .....	11
2. Die „künftigen“ Generationen .....	13
3. Zwischenergebnis .....	14
II. „Schutz“ künftiger Generationen .....	15
III. Intergenerationelle Gerechtigkeit .....	15
B. Verfassungsrechtliche Problemlagen.....	16
I. Gentechnik.....	16
II. Das Klonen von Menschen .....	17
III. Zivile Nutzung der Atomenergie.....	18
IV. Staatsschuldenrecht .....	19
V. Zwischenergebnis und Ausblick.....	21
<i>§ 3 Normative Bestandsaufnahme zum Schutz künftiger Generationen</i> ..	23
A. Internationale Gewährleistungen.....	23
I. Internationale Dimension des Schutzes künftiger Generationen ..	23

II. Völkerrechtliche Verankerung.....	25
III. Europarechtliche Verankerung.....	28
IV. Zusammenfassung.....	29
B. Gewährleistungen nach dem Grundgesetz.....	30
I. Art. 20a GG.....	30
1. Objektiv-rechtlicher Charakter.....	31
2. Mangelnde Konkretisierung des Schutzniveaus.....	32
3. Umweltschutz als Schutzgut.....	33
4. Intergenerationelle Gerechtigkeit als Staatsziel.....	34
5. Fazit: Zukunftsverantwortung statt Schutz künftiger Generationen.....	35
II. Schuldenbremse.....	36
III. Verfassungsrechtliche Kodifikation de lege ferenda.....	39
1. Vorschlag zu Art. 20b GG.....	39
2. Nachhaltigkeitsfaktor.....	40
C. Ergebnis der normativen Bestandsaufnahme.....	41
§ 4 <i>Die moralphilosophische Dimension: Gibt es eine ethische    Verantwortung gegenüber künftigen Generationen?</i> .....	43
A. Zur Rolle der normativen Dimension der Rechtswissenschaft.....	43
I. Keine rechtliche Wertung ohne Metaphysik.....	43
II. Intergenerationelle Gerechtigkeit als Sonderfall des ethischen Diskurses.....	44
B. Einwände gegen einen moralischen Status künftiger Menschen.....	45
I. Das Nicht-Identitätsargument.....	47
1. Die Problemlage.....	47
a) Das Problem der Individualisierung.....	47
b) Das Kontingenzproblem.....	48
2. Lösungsstrategien im Umgang mit dem Nicht-Identitäts- problem.....	49
a) Überindividuelle Ansätze intergenerationaler Gerechtigkeit.....	49
b) Schädigung künftiger Menschen.....	51
aa) Parfit's „Same People Choices“.....	51
bb) Meyer's Schwellenwertkonzeption.....	52
cc) Schadensunabhängige Konzeptionen.....	53
3. Zusammenfassung zum Nicht-Identitätsproblem.....	55
II. Das Nicht-Existenzargument (Nicht-Reziprozitätsargument).....	55
1. Fehlende Aktualität.....	56
2. Fehlende Reziprozität.....	57
III. Das Unwissenheitsargument.....	58
C. Fazit: Taking Future Generations Seriously.....	60

<b>2. Kapitel: Rechtstheoretische Konstruktionen eines Schutzes künftiger Generationen</b> .....	<b>63</b>
<i>§ 5 Normtheoretische Grundlagen</i> .....	<b>65</b>
<b>A. Zur Struktur der Rechtsnorm</b> .....	<b>65</b>
<b>I. Der semantische Normbegriff</b> .....	<b>66</b>
1. Norm und Normsatz .....	66
2. Geltungsfreier und nicht geltungsfreier Normbegriff .....	67
3. Norm und Position .....	68
<b>II. Grundstruktur einer Norm</b> .....	<b>69</b>
1. Das Sollen als Oberbegriff .....	69
2. Grundelemente einer Norm .....	70
3. Der relationale Charakter einer Norm .....	71
4. Zur Existenz nicht-relationaler Verpflichtungen .....	72
<b>III. Zwischenergebnis</b> .....	<b>74</b>
<b>B. Normtheoretische Unterscheidungskriterien</b> .....	<b>74</b>
<b>I. Bindende und nicht bindende Norm</b> .....	<b>75</b>
1. Abgrenzungskriterien .....	75
a) Gerichtliche Kontrollmöglichkeit .....	75
b) Angeordnete Bindungswirkung .....	76
c) Stellungnahme .....	77
2. Zwischenergebnis .....	80
<b>II. Subjektives und objektives Recht</b> .....	<b>80</b>
1. Subjektives Recht .....	81
a) Gründe für subjektive Rechte .....	83
b) Subjektive Rechte als rechtliche Position .....	83
c) Gerichtliche Durchsetzbarkeit .....	85
2. Rein objektives Recht .....	85
3. Zwischenergebnis .....	86
<b>III. Regel und Prinzip</b> .....	<b>86</b>
1. Prinzipientheorien .....	86
2. Abgrenzungskriterien .....	88
a) Dworkins Konzeption .....	88
b) Alexys Konzeption .....	88
c) Zwischenergebnis .....	89
3. Konsequenzen aus der Unterscheidung .....	90
a) Prima facie-Charakter .....	90
b) Kollisionsverhalten von Regeln und Prinzipien .....	91
aa) Regelkollision .....	91
bb) Prinzipienkollision .....	92
cc) Regel-/Prinzipienkollision .....	93
c) Abwägungslehre .....	93

aa) Die Abwägungsgesetze .....	94
bb) Die Gewichtsformel.....	97
(1) Unterschiedliche Ausprägungen der Gewichtsformel ...	98
(2) Einstufung und Skalierung.....	99
(3) Die Bedeutung und Funktion der Gewichtsformel.....	100
cc) Spielräume .....	101
dd) Zwischenergebnis .....	103
4. Zusammenfassung.....	104
IV. Positive und negative Gewährleistungen.....	104
1. Alternative Struktur .....	106
2. Positive Gewährleistungen und Verfassungsrecht.....	107
3. Mittelwahlspielraum .....	109
4. Alternativität und Verhältnismäßigkeit.....	109
5. Zwischenergebnis .....	111
V. Individualität und Kollektivität.....	111
1. Individuelles und kollektives Recht.....	111
a) Das individuelle Recht als Untergruppe subjektiver Rechte.	112
b) Kollektive Rechte.....	113
aa) Charakteristika kollektiver Rechte.....	113
bb) Zur Begründung kollektiver Rechte .....	115
cc) Zur Struktur kollektiver Rechte .....	116
dd) Zusammenfassung zum kollektiven Recht.....	117
2. Individuelle und kollektive Güter .....	117
a) Individuelle Güter.....	117
b) Kollektive Güter.....	118
c) Abgrenzungskriterium.....	119
3. Kollisionslagen .....	121
a) Kollision zwischen individuellem Recht und kollektivem Gut .....	121
aa) Kollektive Güter als Prinzipien.....	121
bb) Das Reduktionsproblem .....	123
cc) Das Gewichtungssproblem .....	125
dd) Rekonstruktion des prima facie-Vorrangs individueller Rechte .....	127
(1) Zur Rolle der abstrakten Gewichte .....	127
(a) Marginale Bedeutung in der Abwägungslehre.....	127
(b) Rekonstruktion scheinbarer Absolutheit.....	129
(c) Zwischenergebnis.....	130
(2) Funktionserweiterung bei der Rekonstruktion des prima facie-Vorrangs individueller Rechte .....	130
ee) Zwischenergebnis .....	133
b) Kollision individueller Rechte und kollektiver Rechte .....	133

4. Kombination von individuellen Rechten und kollektiven Gütern .....	134
5. Zwischenergebnis .....	135
C. Zusammenfassung der normtheoretischen Grundlagen.....	135
<b>§ 6 Modell der Konstruktionsvariationen.....</b>	<b>139</b>
A. Schutz künftiger Generationen durch bindende oder nicht bindende Normen .....	139
I. Bindende Normen als Grundlage eines Rechtsschutzes.....	139
1. Der völkerrechtliche Grundsatz der Nachhaltigkeit .....	139
2. Verrechtlichung des politischen Prozesses .....	140
II. Rechtsverbindlichkeit innerhalb institutioneller Ansätze .....	142
III. Zwischenergebnis .....	145
B. Subjektiver Rechtsschutz künftiger Generationen.....	145
I. Einwände gegen einen subjektiv-rechtlichen Schutz künftiger Generationen.....	146
1. Das Rechtsträgerproblem.....	146
2. Parallelen aus der Debatte um Eigenrechte der Natur .....	148
3. Zwischenergebnis .....	150
II. Die Struktur möglicher subjektloser subjektiver Rechte .....	151
1. Die Lehre vom subjektlosen subjektiven Recht.....	152
a) Die hereditas iacens.....	153
b) Das postmortale Persönlichkeitsrecht .....	155
2. Kritik an der Konstruktion sog. subjektloser Rechte .....	156
3. Zwischenergebnis zum subjektlosen subjektiven Recht.....	158
III. Individualität.....	159
1. Individuelle Rechte eines Klons .....	159
2. Künftige Menschen als Nichtgeborene.....	160
3. Das Problem der Individualisierung künftiger Menschen .....	162
IV. Kollektivität.....	164
1. Kollektive Rechte.....	165
2. Künftige Generationen als Träger kollektiver Rechte .....	165
V. Potentialität .....	168
1. Das Potentialitätsargument im bioethischen Diskurs .....	169
2. Aktive und passive Potentialität.....	171
3. Künftige Generationen als potentielle Rechtsträger .....	173
VI. Ergebnis zum subjektiven Rechtsschutz künftiger Generationen.....	175
C. Regel- und prinzipienbasierter Schutz künftiger Generationen.....	176
I. Regel- und prinzipienbasierter Schutz künftiger Generationen ..	177
1. Regelbasierter Schutz künftiger Generationen .....	177
2. Prinzipienbasierter Schutz künftiger Generationen .....	178

II. Prinzipientheorie als Schlüssel für das Kontingenzproblem.....	179
1. Problem der Individualisierung und subjektiver Rechtsschutz	179
2. Kontingenzproblem und Prinzipientheorie .....	180
a) Begrenzte Reichweite des Kontingenzproblems .....	180
b) Schwellenwertkonzeption von Schädigung = Regel-	
konzeption .....	181
c) Schädigungsunabhängige Konzeption = Prinzipien-	
konzeption .....	182
III. Erhöhte Lösungskompetenz prinzipienbasierter Konzeptionen .	183
1. Einwand der Komplexität .....	183
2. Einwand der Unpraktikabilität .....	184
3. Einwand der Unflexibilität.....	184
IV. Intergenerationelle Abwägungsspezifika .....	185
1. Vergleichbarkeit intergenerationaler Belange .....	185
a) Identität von Nutzen und Schaden.....	186
b) Vergleichbarkeit als Abwägungsbedingung.....	187
c) Inkommensurabilität und Prinzipientheorie .....	188
2. Diskontierung des Zukünftigen.....	189
a) Befristete Verbindlichkeit .....	190
b) Diskontierung im engeren Sinne .....	190
aa) Gethmanns Diskontierungsmodell.....	191
bb) Prinzipientheoretische Rekonstruktion der	
Diskontierung.....	192
(1) Temporales Abwägungsgesetz .....	192
(2) Funktionsweise des temporalen Abwägungs-	
gesetzes.....	193
(3) Zwischenergebnis .....	195
c) Zweifel am ethischen Gebot der Diskontierung.....	195
d) Zusammenfassung zum Diskontierungsgedanken .....	198
3. Epistemische Unsicherheit.....	198
a) Risikorecht.....	198
b) Abwägung unter Unsicherheit.....	200
aa) Empirische und normative Unsicherheiten .....	201
bb) Das zweite Abwägungsgesetz .....	203
cc) Gesteigertes Maß an empirischer Unsicherheit .....	203
(1) Verstärkung durch einen Faktor .....	204
(2) Verstärkung durch das Potenzieren der S-Variable.....	206
dd) Atomare Endlagerung unter empirischer Unsicherheit ..	207
c) Zwischenergebnis .....	209
4. Prinzipienkombinationen .....	210
a) Elemente eines Kombinationsmodells .....	211
aa) Zum Begriff der Heterogenität.....	212

bb) Heterogenitätssubtrahend und Heterogenitätsgesetz.....	213
cc) Einstufung und Skalierung.....	213
dd) Zusammenfassung und Beispiel.....	214
b) Heterogenität bei intergenerationellen Abwägungs- prozessen .....	216
V. Fazit zum prinzipienbasierten Schutz künftiger Generationen...	217
D. Schutz künftiger Generationen aufgrund positiver oder negativer Gewährleistung .....	218
I. Unterlassenspflichten gegenüber künftigen Generationen.....	219
II. Leistungspflichten gegenüber künftigen Generationen .....	219
III. Das Beispiel des Emissionshandels .....	221
1. Vier Maßnahmen zur CO <sub>2</sub> -Reduktion .....	221
2. Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen.....	222
IV. Zwischenergebnis.....	224
E. Kollektive Güter zugunsten künftiger Generationen .....	224
I. Individuelle Güter.....	225
II. Kollektive Güter.....	225
1. Schutz künftiger Generationen „durch“ kollektive Güter.....	225
2. Schutz künftiger Generationen „als“ kollektives Gut.....	226
III. Zur Kollisionslage kollektiver Güter zugunsten künftiger Generationen.....	227
1. Gründe für den Vorrang individueller Rechte .....	227
2. Revision des Vorrangs individueller Rechte im Kontext künftiger Generationen .....	228
IV. Zwischenergebnis.....	229
F. Zusammenfassung § 6.....	229
<i>§ 7 Systematik eines rechtlichen Schutzes künftiger Generationen .....</i>	<i>233</i>
A. Schutzintensität und Normstruktur.....	233
I. Rechtlich bindende und rechtlich nicht bindende Normen .....	233
II. Subjektiv-rechtlicher und objektiv-rechtlicher Schutz .....	234
III. Regel- und prinzipienbasierter Schutz.....	234
1. Erhöhte Schutzintensität regelbasierter Modelle .....	234
2. Einzelfallbedingte Effektivität prinzipienbasierter Modelle....	235
3. Zwischenergebnis .....	235
IV. Positive und negative Gewährleistung .....	235
1. These der Indifferenz .....	236
2. Positive Gewährleistungen als schutzintensivere Variante.....	237
3. Negative Gewährleistungen als schutzintensivere Variante ....	237
V. Individualität und Kollektivität.....	238
1. Verhältnis zur Schutzintensität .....	238
2. Verhältnis zur subjektiv-/ objektiv-rechtlichen Ausgestaltung	239

B. Systematisierung .....	239
I. Rechtlich unverbindlicher Schutz künftiger Generationen .....	241
II. Individueller und kollektiver Schutz künftiger Generationen .....	242
III. Zehn Normen und drei Systeme .....	242
C. Graphisches Modell .....	243
D. Ergebnis .....	244
3. Kapitel: Der grundrechtliche Schutz künftiger Generationen .....	247
§ 8 Die Struktur der Grundrechte .....	249
A. Zum Begriff des Grundrechts und des grundrechtlichen Schutzes ..	250
I. Grundrechtsnorm und Grundrechtsbestimmung .....	251
1. Explizite Grundrechtsnormen .....	251
2. Implizite Grundrechtsnormen .....	252
II. Struktur von Grundrechtsnormen.....	253
III. Verhältnis Norm und Grundrechtsnorm .....	253
1. Formale Konzeptionen.....	254
2. Inhaltliche Konzeptionen .....	254
3. Prozedurale Konzeptionen .....	254
4. Stellungnahme.....	255
IV. Zwischenergebnis .....	256
B. Übertragung des normstrukturellen Modells auf Grundrechtsnormen .....	256
I. Rechtlich bindende und nicht bindende Grundrechtsnorm .....	256
1. Fundamentalität der Menschenrechte .....	257
2. Moralische Geltung der Menschenrechte .....	258
3. Die unmittelbare Bindung der Grundrechtsnormen gem. Art. 1 Abs. 3 GG .....	259
4. Einordnung in die normstrukturelle Systematik .....	259
II. Subjektiv-rechtliche und objektiv-rechtliche Grundrechtsgehalte.....	260
1. Subjektiv-rechtlicher Gehalt .....	260
2. Objektiv-rechtlicher Gehalt .....	261
3. Gleichberechtigte Grundrechtsgehalte.....	262
4. Einordnung in die normstrukturelle Systematik .....	264
III. Grundrechtsnormen als Regeln und Prinzipien .....	264
1. Das Regel/Prinzipien-Modell.....	264
2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Prinzipieneigenschaft .....	265
3. Grundrechtlicher Schutz und Prinzipieneigenschaft.....	266



4. Einordnung in die normstrukturelle Systematik .....	267
IV. Negative und positive Grundrechtsgewährleistungen .....	268
1. Grundrechtliches Abwehr- und Leistungsrecht .....	268
a) Grundrechtliche Abwehrrechte .....	268
aa) Fusion von grundrechtlichem Abwehrrecht mit individuellem Recht .....	269
bb) Auswirkungen auf einen abwehrrechtlichen Schutz künftiger Generationen .....	270
b) Grundrechtliche Leistungsrechte .....	270
aa) Die grundrechtliche Schutzpflicht .....	271
bb) Die zukunftsgerichtete Schutzpflicht .....	271
c) Zum Verhältnis von grundrechtlicher Abwehr- und Schutzdimension .....	272
aa) Zur Gleichrangigkeit von Abwehrrecht und Schutz- pflicht .....	273
bb) Strukturunterschiede außerhalb des Konfliktfalls .....	274
2. Grundrechtskonzeption und Freiheitsverständnis .....	275
a) Dreistelliger Freiheitsbegriff .....	275
b) Leistungsrecht sichert faktische Freiheit .....	276
c) „Nachweltverträglichkeitsprüfung“ .....	276
4. Einordnung in die normstrukturelle Systematik .....	277
V. Individuelle und kollektive Grundrechtsdimension .....	278
1. Argument des Grundrechtsindividualismus .....	278
2. Kollektive Dimension der Grundrechte .....	279
a) Kollektive Grundrechte .....	279
b) Grundrechte und kollektive Güter .....	281
3. Fazit und Einordnung in normstrukturelle Systematik .....	282
C. Resümee .....	283
§ 9 Grundrechtliche Schutzmodelle nach dem Grundgesetz .....	285
A. Begründung eines grundrechtlichen Schutz künftiger Generationen nach dem Grundgesetz .....	285
I. Grundrechte als Ausdruck einer objektiven Wertordnung .....	285
II. Schutz faktischer Freiheit .....	287
1. Schutz faktischer Freiheit als Argument für einen Schutz künftiger Generationen .....	287
2. Grundrechtlicher Schutz faktischer Freiheit .....	288
III. Fundamentalität der Grundrechte .....	289
IV. Art. 20a GG .....	290
V. Demokratieprinzip .....	291
VI. Ergebnis zur Begründung .....	294
B. Drei Modelle eines zukunftsgerichteten Grundrechtsschutzes .....	294

I. Modell 1: Zukunftsgrundrechte.....	294
1. Abgrenzung der Zukunftsgrundrechte vom nicht- intertemporalen Grundrechtsverständnis .....	294
2. Grundrechtsnormstrukturelle Inkompatibilität .....	295
II. Modell 2: Grundrechtliche Vorwirkung .....	296
1. Grundrechtsvorwirkungen im weiteren Sinne .....	296
2. Grundrechtsdogmatische Einordnung: Die zukunfts- gerichtete Schutzpflicht .....	298
a) Stimmen in der Literatur .....	298
aa) Für eine zeitliche Ausweitung der grundrechtlichen Schutzpflicht .....	298
bb) Einwände gegen eine zukunftsgerichtete Schutzpflicht. 300	
(1) Inkompatibilität mit „gewöhnlicher“ Schutz- pflichtendogmatik.....	300
(2) Zweifel an der Wirksamkeit .....	303
(3) Von der Expansion der Grundrechte zur Konsti- tutionalisierung der Rechtsordnung.....	305
cc) Zwischenergebnis zu den Einwänden.....	307
b) Normstrukturelle Ausgestaltung der zukunftsgerichte- ten Schutzpflicht.....	307
c) Anwendungs- und Schutzbereich der zukunftsgerichteten Schutzpflicht.....	308
III. Modell 3: Voraussetzungen grundrechtlicher Freiheit .....	309
1. Schutz von Freiheitsvoraussetzungen bei Ekaradt .....	309
2. Grundrechtsdogmatische Einordnung: Schutz von Grundrechtsvoraussetzungen .....	311
a) Stand in der Literatur.....	311
b) Grundrechtsvoraussetzungen künftiger Generationen .....	312
3. Verfassungsrechtlicher Schutz von Grundrechtsvoraus- setzungen.....	313
a) Grundrechtsnorm und Grundrechtsvoraussetzung .....	313
b) Grundrechtliche Gewährleistung von Grundrechtsvoraus- setzungen .....	314
c) Grundrechtsvoraussetzungsschutz mittels Sozialstaats- gebot .....	316
d) Kombinationsmodell .....	317
aa) Sicherung eines menschenwürdigen Existenz- minimums .....	317
bb) Das zukunfts vorsorgende Sozialstaatsgebot.....	319
4. Zwischenergebnis zum Schutz von Freiheitsvoraussetzungen	319
IV. Abgrenzung und Unterschiede zum Vorwirkungsmodell .....	320
1. Normstrukturelle Ausgestaltung .....	320

2. Erster Unterschied: Rechtliche Verbindlichkeit .....	320
3. Zweiter Unterschied: Zeitliche Neutralität .....	323
4. Dritter Unterschied: Freiheitsausübung statt Rechtsgüter- schutz .....	323
V. Fazit zu den drei Grundrechtsmodellen .....	323
C. Praktische Folgen.....	324
<i>§10 Zusammenfassung und Ergebnisse.....</i>	<i>327</i>
A. Der normative Status künftiger Generationen.....	327
B. Rechtliche Konzeptionen eines Schutzes künftiger Generationen ...	328
C. Der grundrechtliche Schutz künftiger Generationen .....	332
Literaturverzeichnis.....	335
Sachregister .....	351